

Hannes Post fährt Landesrekord, Finn Krüger holt den Scheck

RUDERN Ergometer-Landesmeisterschaften werden zur Achterbahnfahrt / Trotz der Umstände erfreuliche Teilnehmerzahl

Peter Richter

ROSTOCK Die MV-Meisterschaften im Ergometerrudern waren, so beinahe abenteuerlich sich ihr Ablauf auch gestaltete, ein Erfolg: „Wäre alles wie geplant zu Stande gekommen, hätten wir über 200 Meldungen gehabt. Ergebnisse reingekriegt habe ich auf jeden Fall über 150. Das war ganz stark und hatten wir länger nicht“, freut sich Landestrainerin Nadja Fischer.

Die Titelkämpfe sollten ursprünglich komplett am Bundesstützpunkt Rostock/Kessin stattfinden, doch „sie wurden zu einer Achterbahnfahrt“, so Axel Stelter, Koordinator am Landesleistungszentrum.

„Wir hatten ein Riesen-Hygiene-Konzept, jeder Verein hätte seinen eigenen Bereich gehabt“, berichtet Nadja Fischer. „Es gab eine ganz normale Ausschreibung. Das ist bei uns ja immer ein Zwischending zwischen Rostock und dem Landkreis, und für beide galt nach den Corona-

Inzidenzen die Stufe Rot – bis einen Tag vorher der Landkreis ‚Rot plus‘ ausgab. Und damit ging es los: vereinsbasierter Sport nicht möglich, das war so die erste Info, die dabei rumkam, ohne überhaupt die ganzen Ausnahmeregelungen schon zu kennen. Wir mussten“, so die einstige Olympia-Teilnehmerin weiter, „das Risiko abwägen und haben dann ein paar Stunden vorher sagen müssen, okay, das funktioniert so nicht mehr.“

Daraufhin wurden die Landesmeisterschaften für die „auswärtigen“ Vereine auf dezentral umgestellt, das heißt, „sie reichten uns bis zum Tag X ihre Werte, die sie bei sich gefahren sind, ein, während alles, was bei uns von den Junioren B bis Senioren als Talente-Team läuft, hier in Kessin den Wettkampf absolvierte. Diese Sportler haben ja auch alle ihren Kaderstatus und damit die Erlaubnis“, informiert Nadja Fischer.

Für einen Paukenschlag sorgte Hannes Post (18), der



Bundestrainer Karsten Timm am Stützpunkt Kessin mit den erfolgreichen Ergometer-Ruderern Hannes Post (Stralsunder RC/links), der mit 5:58,3 Minuten für die 2000 Meter einen neuen Landesrekord aufstellte, und Finn Krüger vom Rostocker Ruder-Club, der sich über den 250-Euro-Scheck von Kfz-Natzius für die in Relation beste Junioren-Leistung freuen darf.

Foto: Nadja Fischer

für den Stralsunder RC startet, jedoch in Rostock lebt: Er löschte den Landesrekord von Felix Drahotta (ehemals Rostocker Ruder-Club, heute Trainer in Mainz, gewann u. a. mit dem Deutschland-Achter 2016 olympisches

Silber) aus. Dessen 5:59,7 Minuten für 2000 Meter aus dem Jahr 2006 drückte Post nun auf 5:58,3.

Der 2004 geborene Finn Krüger (RRC) schnitt ebenfalls herausragend ab. Mit seinen 6:13,3 war der Deut-

sche Ergo-Vize-Meister 2020 in Relation aller 15- bis 18-Jährigen der Schnellste. Dafür gab bzw. gibt es die alljährlich von Karsten Natzius (Kfz-Natzius Sachverständige & Prüffingenieure) ausgesetzte „Belohnung“ in Ge-

stalt eines zunächst symbolischen 250-Euro-Schecks.

Trotz der misslichen Umstände legten sich, als wären sie wie eigentlich traditionell alle gemeinsam in der Turnhalle der Grundschule „John Brinckman“ in Rostock-Brinckmansdorf am Start gewesen, alle Beteiligten mächtig ins Zeug – von den Jüngsten aus dem Jahrgang 2012 bis zum 1942 geborenen Knut Mehl von der Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75, der mit seinen 79 Jahren für 1000 Meter lediglich 3:42 Minuten benötigte!

Der Weltrekord

... steht bei 5:35,8 Minuten

Der Weltrekord im Ergometerrudern liegt seit 2018 bei 5:35,8 Minuten für 2000 Meter. Aufgestellt hat ihn der Australier Joshua Dunkley-Smith, der 2012 und 2016 jeweils Olympia-Silber mit dem Vierer ohne Steuermann erkämpfte.